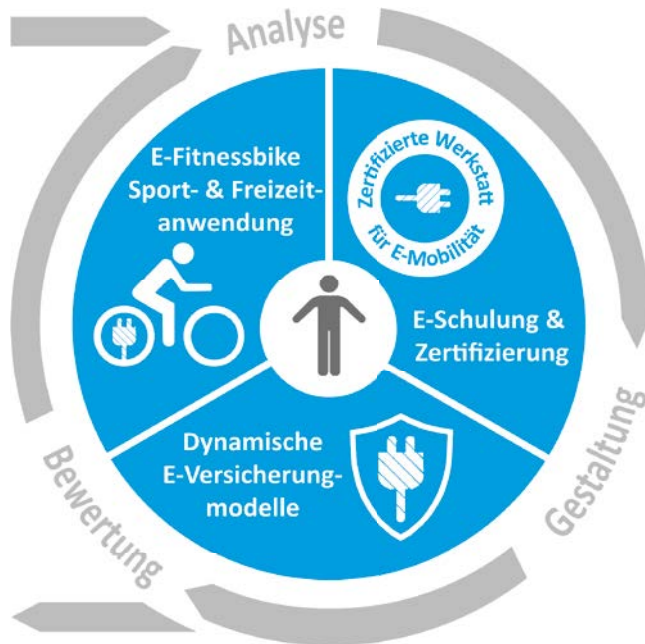


EmoTal - Nutzerzentrierte Elektromobilität Wuppertal

Das Verbundprojekt EmoTal beschäftigt sich damit innovative Dienstleistungen für die praktische Nutzung von Elektromobilen zu entwickeln, um so neue Anreize für den Gebrauch von Pedelecs und Elektro-PKW zu schaffen und dadurch die Begeisterung der Nutzer und damit die Verbreitung der Fahrzeuge deutlich zu steigern.

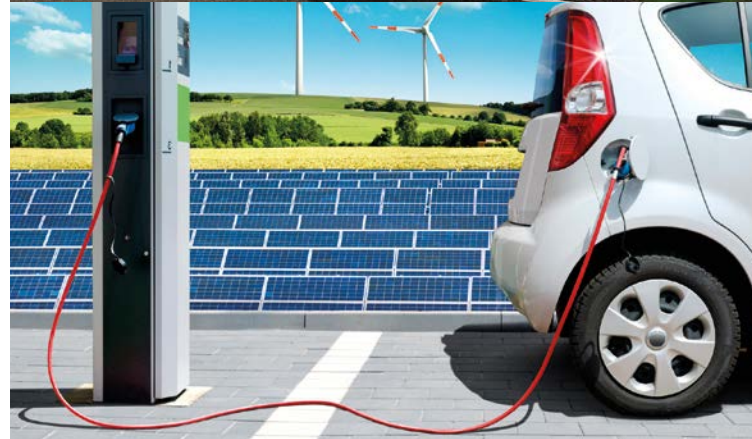


Umfrage: Bestimmen Sie die Zukunft der Mobilität mit!

Mit Ihren Erfahrungen können Sie bei unserer Umfrage dazu beitragen, die Elektromobilität anwendungsfreundlicher und alltagstauglicher zu machen: www.emotal.de

Kontakt:

Dr. Sigmund Schimanski
Forschungsgruppe: Human Factors Engineering
Lehrstuhl für Automatisierungstechnik/Informatik
Bergische Universität Wuppertal
Tel. +49 (0)202 439-1158
E-Mail: info@emotal.de



Konsortialpartner

HFE Human Factors Engineering

RWTH AACHEN UNIVERSITY

STADT WUPPERTAL

SCHMITZ HORN TREBER
ASSEKURANZMAKLER

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

emobil
Arbeitsgebiet Elektromobilität

TUV NORD
Bildung

Umsetzungspartner

W-EMOBIL100

BEM
eMobilität

VCD
Verkehrsclub Deutschland

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Wuppertal / Solingen

Sozialer
Verkehr

eylert
Drive
CarSharing
WSW



EMOTAL
E-Mobility Wuppertal

www.emotal.de

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

DLR Projektträger

Das Verbundprojekt EmoTal

Der Nutzer im Fokus der Elektromobilität

Eine wachsende Nutzung von Elektrofahrzeugen bietet deutliche Vorteile für Umwelt und Verkehr – die derzeitigen Nutzungsnachteile bewirken jedoch eine zögerliche Verbreitung der Elektromobile. Das Verbundprojekt EmoTal befasst sich mit der Entwicklung neuer Dienstleistungen im Bereich der Elektromobilität, um die Attraktivität der Nutzung zu steigern.

Bei der Gestaltung der neuen Konzepte steht die Anwenderperspektive im Vordergrund. Das von dem Projektleiter Dr. Sigmund Schimanski von der Bergischen Universität Wuppertal zu entwickelnde Nutzungsmodell wird wichtige Grundlagen für die Gestaltung der Dienstleistungen liefern. Die Stadt Wuppertal, welche sich im dicht besiedelten Bundesland NRW befindet, dient mit ihren großen Höhenunterschieden und Strukturproblemen als zentraler Ausgangsort für die geplante Versuchsumgebung. Zudem verfügt die Region mit ihren benachbarten Städten über die größte natürlich gewachsene Vielzahl von Elektrofahrzeughaltern. Durch die vielfältigen Analysen werden bundesweit die Bedürfnisse und das Verhalten der Nutzer ermittelt, so dass die geplanten Dienstleistungen optimal an die aktuellen und potentiellen Fahrer angepasst werden. Die Ergebnisse werden ferner an Unternehmen und Kommunen zur Nutzung und Weiterentwicklung gegeben.

Projektziele

Das Nutzungsmodell

Das Nutzungsmodell beschäftigt sich mit der Analyse des Produktlebens aus Nutzersicht, d.h. neben dem Kauf speziell mit der Anwendung, dem Schutz, der Instandhaltung und dem Ende der Nutzung (Recycling/Entsorgung/Wiederverkauf). Das Modell liefert wichtige Aufschlüsse über die Bedürfnisse, Wünschen und dem Verhalten der Nutzer, die in die Konzeption und Umsetzung der vom Verbundprojekt zu entwickelnden Dienstleistungen fließen.

E-Fitnessbike/E-Bike-App

Wer Fahrrad fährt, bleibt fit. Um mehr Menschen zur Fahrradnutzung zu motivieren, wird im Rahmen von EmoTal ein E-Fitnessbike entwickelt. Im Vergleich zu bisher erhältlichen Pedelecs ist es mit verschiedenen Trainingsfunktionen ausgestattet und lässt sich wahlweise zur Unterstützung oder als Sportgerät verwenden. Die von EmoTal entwickelte App, beinhaltet zudem vielfältige und hilfreiche Informationen zur Streckenplanung, wie beispielweise Routenvorschläge mit Angaben zur Steigung und den vorhandenen Points-of-Interest.

E-Schulung/Zertifizierung

Derzeit bietet sich für die Wartung und Reparatur von Elektromobilen kaum eine Alternative zu den Händlerwerkstätten. Dies führt meist zu höheren Kosten bei der Instandhaltung der Fahrzeuge. Im Unfallfall entstehen durch Elektro-PKW zudem zusätzliche Probleme für Rettung und Sicherung. Daher beschäftigt sich EmoTal mit der Entwicklung von E-Schulungen/ Zertifizierungen für Sicherheitsorganisationen und lokale Werkstätten.

Dynamische E-Versicherungen

Neben der weiter auszubauenden Ladeinfrastruktur und Reichweite von E-Mobilen begegnen sowohl E-Pkw-Fahrer als auch Dienstleister einer zusätzlichen Kaufunsicherheit in Form von schwer kalkulierbaren Betriebskosten, die sich auf die entsprechende E-Versicherungstariflandschaft auswirken. Damit die Beitragskosten für Elektromobile zukünftig die tatsächliche Nutzungsrealität berücksichtigen, entwickelt EmoTal dynamische E-Versicherungen.

